



Tagebuch
Weltjugendtag Sydney 2008

Im Outback

Tag 20
23.07.2008
Outback

Auf dem Weg von Köln nach Sydney



Wieder 05:30 Uhr, wieder klingelt der Wecker. Elf verschlafene Gestalten quälen sich aus ihren Zweierzelten hinaus in die morgendliche Kälte.

Nach einem kurzen Breakfast mit Ham'n Eggs und natürlich den täglichen Cornflakes geht es los zum Sunrise am Ayers Rock. Während die einen den neun



Kilometer langen Rundweg um den großen roten Felsen antreten, warten zwei von uns noch auf den Sonnenaufgang, bevor sie auf halber Strecke dazu stoßen.

Anschließend geht es auf zum Culture Center, einem Informationszentrum der Kultur der Ureinwohner des Gebietes, den Aborigines.

Um kurz nach zehn fahren wir nochmal zurück zum Ayers Rock, um uns von unserem Ranger Nick noch ein paar Geschichten bezüglich der Lebensweise der Aborigines und der Geologie Australiens erzählen zu lassen und uralte Höhlenmalereien anzuschauen.

Im „Komabus“ - wie wir unseren Bus genannt haben (kommt davon, dass alle direkt am Schlafen sind, sobald Nick den Motor anwirft) fahren wir danach zurück ins Camp, um uns das von Tanja bereitete Mittagessen zu genehmigen.

Nun wird es Zeit, unser Camp zu verlassen und zum Kings Canyon zu fahren, wo sich unser nächstes Zeltlager befindet. Auf dem Weg dorthin machen wir verschiedene Stopps an Aussichtspunkten, Toiletten und Tankstellen, wobei wir

uns auch mit Marshmallows für das abendliche Lagerfeuer eindecken, für das wir vorher noch Feuerholz gesammelt haben - diesmal ohne größere Verletzungen (mehr oder weniger halt...)

Die Fahrt rauf zum Camp ist leicht turbulent, doch laut „Californication“ grölend überlebt der Großteil von uns diese Fahrt ohne größere Probleme.

So können wir unsere Zelte direkt beziehen, wobei sich die meisten von uns entscheiden, die Nacht unter dem wunderschönen Sternenhimmel des Outbacks zu verbringen.

Während Tanja sich wiederum ans Kochen machte, ließen wir uns bereits am Lagerfeuer nieder und sangen - mehr oder weniger schön - kölsche Lieder.

